

BA Treptow-Köpenick
Abt. Bauen, Stadtentwicklung und
öffentliche Ordnung
Bezirksstadtrat

08.02.2017

Vorsteher der BVV
Herrn Groos

über
Bezirksbürgermeister



78

**Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VIII/ 0044 vom 03.01.2017
der Bezirksverordneten Frau Dr. Claudia Schlaak – Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Betr.: Fahrradbezirk Treptow-Köpenick**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Mit welchen konkreten stadtplanerischen Maßnahmen wird der Bezirk das Konzept des Tourismusvereins, den Bezirk bis 2020 zur beliebtesten und erfolgreichsten Radregion Berlins zu entwickeln, im Jahr 2017 unterstützen? Bitte im Einzelnen auflisten.
2. Welche Maßnahmen sind in der Folge bis 2020 seitens des Bezirksamts zur Umsetzung der Vision geplant? Bitte im Einzelnen auflisten.
3. Wird bei der Umsetzung mitbedacht, dass Treptow-Köpenick nicht nur hinsichtlich des Tourismus, sondern auch für und durch seine Bewohnerinnen und Bewohner das Potenzial hat, ein Vorreiterbezirk in Sachen Fahrradverkehr zu werden und sich so ein attraktives Herausstellungsmerkmal zu schaffen und, wenn ja, inwiefern wird dies konzeptualisiert und welche Maßnahmen sind für die entsprechende Entwicklung angedacht und, falls nicht, aus welchen Gründen wird beides separat behandelt?
4. Was hat das Bezirksamt, mittlerweile mehr als ein Jahr nach dem zum Beschluss-Nr. 0726/41/15 (Drs. VII/1157) ergangenen Zwischenbericht, der die ungenügende Personalsituation und fehlende finanzielle Mittel für die Untätigkeit verantwortlich macht, unternommen, um das bezirkliche Radwegekonzzept fortzuschreiben?
5. Welche Anstrengungen zur Einwerbung von Mitteln und Anwerbung von Personal wurden konkret unternommen, um die Arbeitsfähigkeit in dieser Hinsicht wieder herzustellen und das Radwegekonzzept fortzuschreiben?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu 1.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick und die Bezirksverordnetenversammlung haben mit BA-Beschluss 585/2011 vom 05. April 2011 und BVV-Beschluss 1097/51/11 vom 26. Mai 2011

das Radwegekonzept Treptow-Köpenick 2010 beschlossen. Das Radwegekonzept ist auf der bezirklichen Internetseite einsehbar.

<http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.158009.php>

Auf der Grundlage von Quellen und Zielen des Radverkehrs wurde ein Zielnetz entwickelt, welches auch die übergeordneten touristischen Radrouten beinhaltet.

Um auf diesem Zielnetz attraktives und verkehrssicheres Radfahren zu ermöglichen, beinhaltet das Radwegekonzept einen Maßnahmenkatalog, der in konzentrierter Arbeit, jedoch abhängig von den zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen, umgesetzt wird.

Die Abrechnung des Abarbeitungsstandes erfolgt in der bezirklichen AG Radverkehr. Diese Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der politischen Gremien (Fraktionen der BVV), der Verbände (ADFC, VCD) und der zuständigen Fachverwaltungen trifft sich zweimal jährlich. Der Tourismusverein Berlin Treptow-Köpenick bringt die Belange des Radtourismus in diese Arbeitsgruppe ein.

Auch zu der AG Radverkehr in Treptow-Köpenick besteht die Möglichkeit, sich im Internet zu beteiligen. Die nächste Sitzung der AG Radverkehr findet am 06. März 2017 statt.

<http://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.351102.php>

Des Weiteren setzt sich das Bezirksamt Treptow-Köpenick intensiv für die Verbesserung der Fahrradabstellmöglichkeiten ein. Schwerpunkte waren hier bisher die Abstellmöglichkeiten an den Bahnhöfen und den BVG-Haltestellen.

In der Planung sind folgende Maßnahmen:

1. Radverkehrsanlage (RV) Eisenstraße Nordseite von Am Treptower Park bis Kieholzstraße
2. Neubau Geh- und Radweg auf der Ostseite Rummelsburger Landstraße von Treskowallee bis Anschluss SOV

Zu 2.:

Das Radwegekonzept Treptow-Köpenick 2010 bedarf der Aktualisierung sowie Fortschreibung. Auch im Zeitraum nach 2018 wird es darum gehen, die im aktuellen oder künftigen Radwegekonzept benannten Maßnahmen umzusetzen.

In der baulichen Umsetzung sind folgende Maßnahmen:

1. Radverkehrsanlage
Köpenicker Landstraße und am Treptower Park
2. Radverkehrsanlage
Oberspreestraße westliche Seite von Bundeswehreinfaht bis Silbergrasweg einschl. AS Bahnübergang
3. Radverkehrsanlage
-Schutzstreifen- in der Straße An der Wuhlheide
von Treskowallee bis Weiskopffstraße
von Weiskopffstraße bis zur Brücke der DB AG (100 m hinter der Straße zum FEZ)
4. Radverkehrsanlage
Wernsdorfer Straße von Adlergestell bis Schwarzer Weg
5. Radverkehrsanlage
Fürstenwalder Allee, 3. BA Teil b
Fürstenwalder Damm von Müggelseedamm bis Ingeborg-Hunzinger Straße
6. Radverkehrsanlage
Wegedornstraße von Rudower Straße bis Ernst-Ruska-Ufer
7. Radverkehrsanlage

- Schutzstreifen- Bellevuestraße von Brandenburgplatz bis Fürstenwalder Damm
- 8. Radverkehrsanlage
Fürstenwalder Allee (Nordseite) von Landesgrenze bis Lutherstraße
- 9. Radverkehrsanlage
Westanbindung SOV-Brücke (Führung R1) von Köpenicker
Landstraße/Schnellerstraße/Brücke)
- 10. Radverkehrsanlage
-Schutzstreifen- Bölschestraße von Müggelseedamm bis Fürstenwalder Damm
Umsetzung: nach Abschluss der Bauarbeiten der BVG

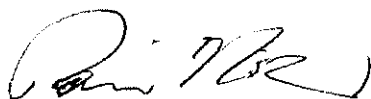
Für die Mehrzahl der Bauvorhaben kann aufgrund von Dauerkrankheit im Fachbereich Tiefbau im Bereich Planung und im Bereich Bauleitung für Radwege kein Umsetzungstermin benannt werden.

Zu 3.:

Eine fahrradtouristische Entwicklung bezieht in der Überlegung von Vermarktungsstrategien immer auch die Einwohner und Einwohnerinnen Treptow-Köpenicks mit ein, da mit Angeboten im Fahrradtourismus überwiegend Tagestouristen, welche ähnliche Ziele wie Einwohnerinnen und Einwohner verfolgen, angesprochen werden. Die Frage in der Angebotsgestaltung unterscheidet sich lediglich bei dem Thema der Übernachtung. In der Ansprache von Zielgruppen unterscheidet der Tourismusverein Treptow-Köpenick bei der Vision Fahrradtourismus drei Bereiche (Fahrradfahrer/ Elektromobilität/ Barrierefreiheit).

Zu 4. und 5.:

Das Bezirksamt teilt zum eigenen Bedauern mit, dass es – nicht zuletzt aufgrund des beschlossenen Personalabbaukonzeptes – nicht gelungen ist, die personelle Situation in der für den Radverkehr zuständigen Abteilung zu verbessern. Im Gegenteil: durch Altersabgänge und Dauerkrankheit wurden die betroffenen Gruppen im Fachbereich Stadtplanung und Fachbereich Tiefbau weiter geschwächt. Zusätzlich wurde Personal aus der strategischen/ konzeptionellen Stadtentwicklung in der verbindlichen Bauleitplanung zugunsten des Wohnungsneubaus eingesetzt. Zwar wurden zwischenzeitlich neue Stellen ausgeschrieben. Trotz bundesweiter Ausschreibungen und hoher Investitionen in Anzeigen in Fachzeitschriften ist es zum Teil jedoch nicht gelungen, geeignetes Fachpersonal zu deren Besetzung zu akquirieren. Die Aktualisierung des Radwegekonzeptes muss daher weiterhin verschoben werden.



Rainer Hölmer

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für
Finanzen II B -H 9440 – 1/2015-2 vom 8. Februar 2016

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von Drucksachen der BVV

Zur Erstellung dieses/er:

Antwort Kleine Anfrage

Drs. Nr.
VIII/0044

haben

		Anzahl	Arbeits- stunden	Betrag in €
Beamtinnen/Beamte bzw vergleichbare/r Beschäftigte/r	mittleren Dienst			
	gehobenen Dienst	1	1,00	55,96 €
	höherer Dienst			

notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung Material,
Beauftragung Gutachten,)

aufgewendet und damit entstanden
in der **Fachabteilung** Gesamtkosten in Höhe von:

55,96 €

Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von:

27,21 €

Damit ergeben sich Gesamtkosten von:

83,71 €